

Abdichtung gemäß
DIN 18 195 Teil 4-6

BAUTECHNIK
Ceresit



CP 48

Dichtelast »XPRESS«

Schnelle 2K-lösementalfreie, Polystyrol gefüllte Bitumenkautschuk-Spachtelmasse zur schnellen Abdichtung von Bauwerken

EIGENSCHAFTEN

- ▶ frühregenfest nach ca. 1,5 Stunden
- ▶ nach 2 Tagen anfüllbar
- ▶ exzellent verarbeitbar
- ▶ hochflexibel und rissüberbrückend
- ▶ für alle Lastfälle

**Allg. bauaufsichtliche Prüfzeugnis-Nr.
P-59.017, MPA Karlsruhe**

EINSATZBEREICHE

CP 48 ist eine Polystyrol gefüllte Bitumenspachtelmasse zur flächigen Abdichtung von Bauteilen gem. DIN 18195 für alle Lastfälle. Sie ist sehr früh regenfest und trocknet schnell durch zu einer flexiblen, Riss überbrückenden Abdichtung. Auch zur Behälterabdichtung und zur Verklebung von Dämm-, Drain- und Schutzplatten einsetzbar. Geeignet zum Einsatz auf allen mineralischen Untergründen, z. B. Mauerwerk, Putz Mörtelgruppe P II/P III, Estrich, Beton und auf vorhandenen bituminösen Untergründen. Beständig gegen alle im Erdreich vorkommenden natürlichen Aggressivstoffe. Nicht für Abdichtungen an der Negativseite einsetzbar.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Untergründe müssen ebenflächig, fest, tragfähig, sauber, trocken bis leicht feucht und frei von Staub und Trennmitteln sein. Bei tiefen Temperaturen muss sichergestellt sein, dass der Untergrund frei von Eis ist. Kanten fassen und Innenecken mit einer Hohlkehle aus CN 91 Wand- und Bodenspachtel oder CD 40 Betonersatz XPRESS (Radius von mind. 4 cm) oder mit CP 48 (Radius von max. 2 cm, Trocknung mind. 1,5 Stunden) ausrunden.

Detaillierte Hinweise zur Untergrundvorbereitung und zur Ausführung der Grundierung sind dem Technischen Merkblatt CP 41 und CK 4101 zu entnehmen. Nach entsprechender Untergrundvorbereitung kann auch mit CO 81 gearbeitet werden. Bewegungs- und Gebäudetrennfugen mit CP 50 Fugendichtband vorbereiten. Mattfeuchte Untergründe können direkt ohne Grundierung beschichtet werden, hierbei muss mit längerer Durchtrocknungszeit gerechnet werden. Fugen und Ausbrüche > 5 mm müssen zuvor mineralisch vermörtelt werden.



VERARBEITUNG

Zum Anrühren von CP 48 ein langsam laufendes Rührwerkzeug (ca. 400 bis 600 Upm), vorzugsweise mit einem Ankerrührer einsetzen. Zunächst die Flüssigkomponente kurz aufrühren.

Anschließend das gesamte Pulver zur Flüssigkomponente geben und die Masse homogen und klumpenfrei anmischen, Mischdauer mindestens 2 Minuten. CP 48 nach Trocknung des Voranstrichs mit Kelle und Glätter in gleichmäßiger Schicht auftragen.

- KMB sind bei Arbeitsunterbrechungen auf Null auszustreichen. Bei Wiederaufnahme ist überlappt weiterzuarbeiten. Arbeitsunterbrechungen an Gebäudeecken und Kanten sind nicht zulässig.
- Auftrag in mindestens 2 Arbeitsgängen.
- Bei Lastfall „Bodenfeuchte“ oder „nicht aufstauendes Sickerwasser“ zwei Schichten nass in nass mit einer Gesamtnassschichtdicke von mind. 3,3 mm auftragen.
- Bei unbekanntem Lastfall oder bei drückendem Wasser nach dem ersten Arbeitsgang eine Verstärkungseinlage (CP 49) einlegen. Vor dem zweiten Arbeitsgang muss die erste Schicht soweit getrocknet sein, dass sie durch den darauf folgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Die Nassschichtdicke muss mindestens 4,4 mm betragen. Max. zulässige Eintauchtiefe beträgt 3 m.

– KMB's sind für drückendes Wasser nicht in der DIN 18 195 aufgeführt. Diese Abdichtung deshalb vor Ausführung mit dem Bauherrn schriftlich vereinbaren.

Fugen und Durchdringungen:

Bewegungs- und Gebäudetrennfugen im erdberührten Bereich bei „Bodenfeuchte“ oder „nicht aufstauendem Sickerwasser“ außenliegend mit Ceresit CP 50 Fugendichtband oder BT 21 Dichtbahn „Allwetter“ fachgerecht abdichten.

Der Wand-/Rohr-Übergangsbereich wird während des Aufbringens der Flächenabdichtung mit eingebettet und ca. 5 cm seitlich auf das Rohr aufgetragen. Bei nicht bekanntem Lastfall oder "drückendem Wasser" muss die Rohrbefestigung mit CA 31/32 oder mit speziellen Los-Festflansch-Konstruktionen (z. B. Doyma Typ 4110) ausgeführt werden.

Arbeits- und Stoßfugen:

Bei der Abdichtung von Arbeits- und Stoßfugen von Bauteilen aus wasserundurchlässigem Beton ist die WU-Richtlinie zu beachten. Die Fugenabdichtung aus CP48 dabei auf der erdberührten Seite des wasserundurchlässigen Bauwerkes beiderseits der abzudichtenden Fuge in einer Mindestbreite von 15 cm (Gesamtbreite mindestens 30 cm), in 2 Arbeitsgängen mit Einbettung des Gewebes CP49, mit einer Mindestnassschichtdicke von $\geq 4,4$ mm aufbringen.

Bei Wand-/Boden-Arbeitsfugen mit Sohlüberstand CP48 mindestens 15 cm auf die Stirnseite der WU-Bodenplatte führen.

WICHTIGE HINWEISE

Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser (z. B. von der Kellersohle oder von den Geschossdecken) und Wasserbelastung der Abdichtung aus noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren ist zu verhindern. Durchtrochnungsprüfung immer am Objekt durchführen. Der Grad der Durchtrochnung kann zerstörungsfrei anhand einer Referenzprobe (z. B. beschichteter Mauerstein) in der Baugrube erfolgen. Vor dem Verfüllen geeignete Dämm- oder Drainplatten kleben.

Zum Verfüllen nur Sand bzw. feinkörnigen Kiessand oder ähnliches Material verwenden. Das Verfüllen und Verdichten muss lagenweise, alle 30 cm erfolgen, um das Abrutschen der Schutzschicht zu vermeiden.

Folgende Fachinformationen sind zu beachten:

- Sicherheitsdatenblatt
- Fachinformation der Bauberufsgenossenschaft zum GISCODE BBP 10

Unsere Architekten- und Handwerkerberatung steht Ihnen unter Tel: +49 (0) 211/797 106-07/-55/-59, Fax: 0211-798-1204 zur Verfügung.

– Technische Merkblätter weiterer Ceresit-Produkte
– relevante Normen, Regelwerke und Vorschriften verschiedener Organisationen und Fachverbände

Sicherheitsratschläge und Entscheidungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

WU-Richtlinie DAfStb;

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

P-59.017 MPA Karlsruhe, P-22-MPANRW-7039,
P-22-MPANRW-7039-K

TECHNISCHE DATEN

Basis:	Bitumenkautschuk			
Rohdichte angemischt:	0,65 kg/l			
Verarbeitungszeit:	ca. 1 Stunde			
Durchtrochnung**:	+3 °C ca. 4 Tage, +10 °C ca. 3 Tage, +20 °C ca. 2 Tage			
Regenfestigkeit: (Kurzzeitiger Nieselregen)	+3 °C ca. 2 Stunden +10 °C ca. 2 Stunden; +20 °C ca. 1,5 Stunden			
Mischungsverhältnis:	Flüssigkomponente (A) zu Pulverkomponente (B), 3 : 1 nach Gewichtsteilen			
Verbrauch gemäß DIN 18 195*	Empfohlene Nassschicht- dicke in mm	Trocken- schichtdicke in mm	Verbrauch in l/m ²	Aufbau
Bodenfeuchte, nichtstauendes Sickerwasser	3,3	3,0	3,3	2-lagig
Andere Lastfälle	4,4	4,0	4,4	2lagig mit Armierung
Verklebung von Dämm-, Drain- und Schutzplatten:				1–2
Kratzspachtelung (gilt nicht als Abdichtungsschicht):				1–2
Verarbeitungstemperatur – Untergrund und Luft – Material CP 48	+1 °C bis +40 °C +3 °C bis +30 °C			
Temperaturbeständigkeit für Transport und Lagerung:	0 °C bis +40 °C, vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung schützen			
Lagerfähigkeit:	gut verschlossen, frostfrei, kühl und trocken ca. 9 Monate, Anbruchgebinde kurzfristig verarbeiten			
Gebindegröße:	28 l 2K-Eimer			

* Die genannten Verbrauchsangaben sind Mindestangaben und können sich bedingt durch die handwerkliche Verarbeitung um 1–2 l/m² erhöhen. Raue oder unebene Untergründe führen ebenfalls zu erhöhtem Verbrauch.

** Abhängig von Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Untergrund kann sich der Zeitraum verlängern oder verkürzen.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Neben den Angaben in diesem Merkblatt sind auch die entsprechenden Regelwerke und Vorschriften verschiedener Organisationen und Fachverbände sowie die jeweiligen DIN-Normen für die herzustellende Leistung zu beachten.

Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf eine Umgebungs- und Materialtemperatur von +23 °C und 50 % relative Luftfeuchte. Bei anderen Klimabedingungen Verkürzung bzw. Verzögerung der Erhärtung und die daraus resultierenden Konsequenzen beachten.



Henkel AG & Co. KGaA – Bautechnik

Henkelstraße 67 · D-40589 Düsseldorf

Telefon +49 (0) 211/797-0 · Telefax +49 (0) 211/798 6667

Henkel CEE GmbH · Erdbergstraße 29 · A-1030 Wien · Telefon +43 (0) 1/7 1104-0

Internet: www.ceresit-bautechnik.de · E-Mail: ceresit.bautechnik@henkel.com